

CDU und Rot-Grün streiten über Hahn-Privatisierung

In Rheinland-Pfalz gibt es Ärger zwischen der CDU und der rot-grünen Landesregierung wegen der Zukunft des Regionalflughafens Frankfurt-Hahn. Die CDU bezweifelt, dass für den Hunsrück-Flughafen tatsächlich Investoren gesucht werden. Das Infrastrukturministerium verwies auf das komplexe Verfahren.



Der Terminal des Flughafens Frankfurt-Hahn



Die CDU warnte die Landesregierung am Sonntag vor einem Scheitern der geplanten Privatisierung. "Die Investorensuche stockt nicht nur, denn offensichtlich steht noch gar nicht fest, ob es generell zu einer Investorenausschreibung kommt", kritisierte der Parlamentarische Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion, Hans-Josef Bracht, in Mainz. Infrastrukturminister

Roger Lewentz (SPD) sei seit einem Jahr keinen Schritt vorangekommen. Bracht fügte hinzu, er hoffe, dass es nicht zu einem ähnlichen finanziellen und wirtschaftlichen Fiasko im Hunsrück komme wie am Nürburgring.

Das Infrastrukturministerium wies die Kritik der CDU zurück. Ein Sprecher teilte mit: "Das oberste Ziel der Landesregierung ist ein rechtssicheres Ausschreibungsverfahren, das insbesondere den Kriterien der Europäischen Kommission für solche komplexen Transaktionen gerecht wird." Dies vorzubereiten, sei keine Sache von einigen Tagen oder Wochen. Der Sprecher sparte auch nicht mit Kritik an Bracht: Dessen Äußerungen seien für die Zukunft des Flughafens "wenig hilfreich" und gingen am Kern der Sache vorbei. Bracht trage als Mitglied des Aufsichtsrates des Flughafens zudem eine besondere Verantwortung. "Ob er mit seinen Äußerungen dieser Verantwortung gerecht wird, mag jeder für sich beurteilen."

Lewentz hat Zeitplan nicht eingehalten

Infrastrukturminister Lewentz war im November nach eigenen Worten davon ausgegangen, dass es bis zum Sommer Verhandlungen mit Investoren geben werde. In der vergangenen Woche hatte das Ministerium erklärt, die Ausschreibung für Investoren am Hahn habe noch gar nicht begonnen. Erst solle ein "Transaktionsberater" gesucht werden, damit ein leistungsfähiger privater Partner ausgewählt werden könne. Der Flughafen Hahn gehört zu 82,5 Prozent dem Land Rheinland-Pfalz, zu 17,5 Prozent Hessen.